

Gemeinsame Erklärung der Träger von Kindertageseinrichtungen und der Stadt Neuss zur Finanzierung der Kindertageseinrichtungen

In der Stadt Neuss werden zur Sicherung des Rechtsanspruches auf Tagesbetreuung für Kinder neben der Kindertagespflege aktuell 105 Kindertageseinrichtungen betrieben. Diese Infrastruktur wird durch die über 25 Träger von Kindertageseinrichtungen (Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbände, freie Träger, Elterninitiativen) sichergestellt. Ohne die Träger der Kindertageseinrichtungen könnte die Stadt Neuss ihrer gesetzlichen Aufgabe nicht gerecht werden!

Um jeden Tag eine nachhaltige Betreuung für die über 6.500 Kinder und ihre Familien zu gewährleisten, erhalten die Träger gemäß dem Kinderbildungsgesetz NRW eine jährliche Förderung. Die Aufrechterhaltung der nachhaltigen Betreuung ist auch ein zentrales Anliegen des Jugendamtseleternbeirats, der die Elternräte aller Neusser Kitas vertritt.

Das Kinderbildungsgesetz NRW regelt die Grundlagen für den Betrieb einer Kita und deren Finanzierung in NRW und somit auch in Neuss. In diesem Gesetz ist festgelegt, in welcher Höhe das Land NRW, die Kommunen und die Träger ihren Beitrag zur Finanzierung leisten müssen. In konstruktiven Gesprächen zwischen den Trägern der Neusser Kindertageseinrichtungen und der Stadt Neuss wird deutlich, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die finanzielle Ausstattung nicht mehr zeitgemäß für die Umsetzung des Betreuungsauftrags der Träger sind. Dies wird von den Trägern der Kindertageseinrichtungen und den Kommunalen Spitzenverbänden schon seit längerer Zeit gegenüber dem Land NRW bislang ohne Erfolg sehr deutlich kritisiert.

In dieser schwierigen Lage unterstützt die Stadt Neuss die Träger der Kindertageseinrichtungen in Ermangelung einer auskömmlichen Landesfinanzierung mit zusätzlichen Finanzmitteln durch die Gewährung einer Überbrückungshilfe für das Kita-Jahr 2023/2024 in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. € und durch die zusätzliche Übernahme von Trägeranteile ab dem Kita-Jahr 2024/2025, wenn und soweit sich das Land NRW weiterhin weigert, diese Finanzierungslücke zu schließen.

Die Stadt Neuss unterstützt die Träger der Kindertageseinrichtungen und die Kommunalen Spitzenverbände in NRW ausdrücklich in ihren Forderungen, endlich eine auskömmliche Finanzierung der Kita und damit Sicherstellung der Betreuung der Kinder und der Trägervielfalt durch das Land NRW zu gewährleisten.

Die Stadt Neuss und die Träger der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Neuss fordern zusammen mit dem Neusser Jugendamtseleternbeirat das Land NRW im gemeinsamen Schulterschluss auf:

- Die Finanzierung der Kindertageseinrichtung muss auskömmlich für die Träger geregelt werden.
- Die Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen muss analog zur Schulbildung als Landesaufgabe öffentlich gefördert werden. Es braucht die Erhöhung des Landesanteils an der Finanzierung der Kindertagesbetreuung. Eine neue Finanzierungsstruktur muss die Kommunen und Träger entlasten.

- Es braucht eine Fachkräfteoffensive seitens des Landes für einen sachgerechten Personaleinsatz und eine fachlich-qualifizierte Betreuung und Förderung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen.
- Die bürokratischen Anforderungen müssen kritisch geprüft werden. Die Landesförderung ist an den tatsächlichen Aufwand anzupassen.

Diese Forderungen müssen für einen Erhalt der Infrastruktur und eine gute Kindertagesbetreuung für die Neusser Kinder und Familien zügig umgesetzt werden.

Neuss im Juni 2024

Für die Träger von
Kindertageseinrichtungen
in der Stadt Neuss

Jens Rösken
Vorsitzender AG Wohlfahrt

für die Stadt Neuss

Reiner Breuer
Bürgermeister der Stadt Neuss

für den
Jugendamts-
elternbeirat

Christiaan Klaus
Vorsitzender